

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 4 (20.01. – 26.01.2020), Datenstand: 28.01.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 4. Kalenderwoche (KW) (20.01. - 26.01.2020) im Vergleich zur Vorwoche deutlich gestiegen (7,7 %; Vorwoche: 5,6 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (1,8 %; Vorwoche: 1,7 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 4. KW beruhen auf den Angaben von 4.329 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 341 eine ARE, 82 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 28.01.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (3. KW 2020) auf den Meldungen von 4.187 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.252 Meldungen für die 3. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Nach dem Jahreswechsel war die ARE-Rate zunächst gesunken, ist jedoch mit Beginn der Grippewelle (2. KW) deutlich gestiegen. Mit aktuell 7,7 % liegt die Rate in der aktuellen Berichtswoche (4. KW) nun im Bereich der Vorjahre. Abbildung 2 zeigt die Gesamt-ILI-Rate im Vergleich zu den Vorjahren. Auch hier ist ein Anstieg der ILI-Rate seit dem Beginn der Grippewelle zu sehen. In der 4. KW ist die ILI-Rate im Vergleich zur Vorwoche jedoch relativ stabil geblieben und befindet sich dadurch mit 1,7 % auf einem niedrigeren Niveau als in den Vorjahren zur gleichen Zeit (2,2 % bis 3,4 %). Durch Nachmeldungen können sich jedoch noch Änderungen ergeben.

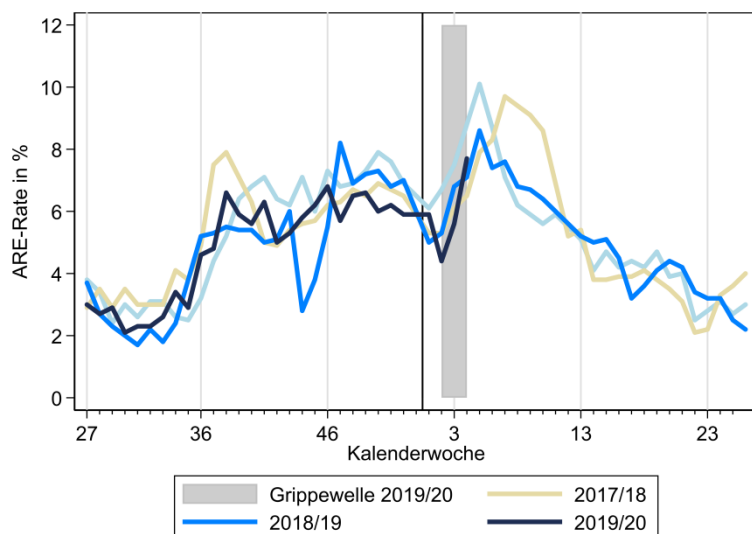
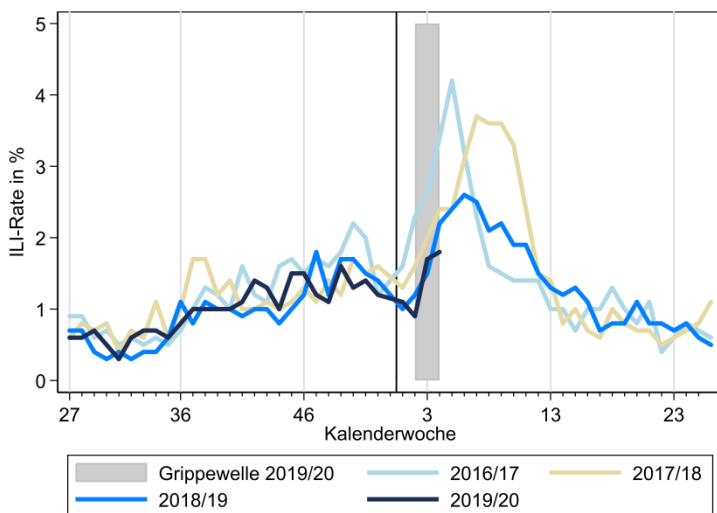


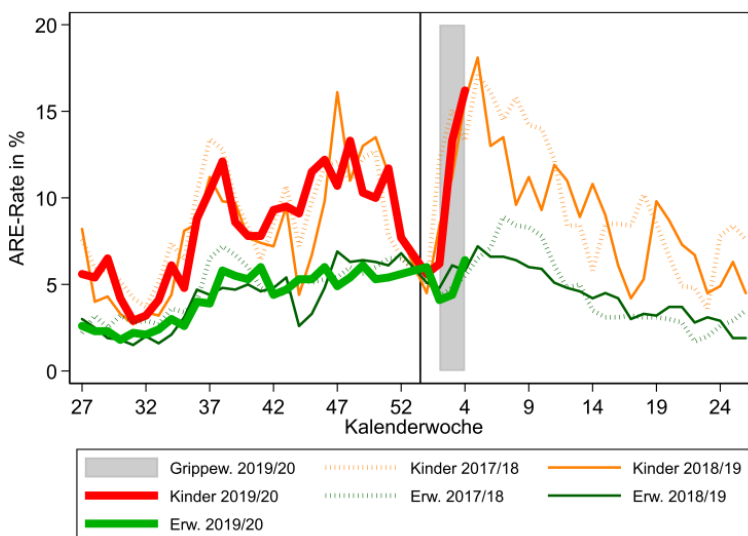
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die ARE-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Der deutliche Anstieg der Gesamt-ARE-Rate (siehe oben, Abbildung 1) spiegelt sich in beiden Altersgruppen wider. Sowohl bei den Kindern (rote Linie) als auch bei den Erwachsenen (grüne Linie) liegt die ARE-Rate derzeit im Bereich der Vorjahre.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Bei den ILI-Raten (Abbildung 4, links) zeigt sich in der aktuellen Berichtswoche (4. KW 2020) zwar ein Anstieg bei den Erwachsenen, nicht aber bei den Kindern. Bei Betrachtung der ILI-Raten, getrennt analysiert nach fünf Altersgruppen (Abbildung 4, rechts) wird deutlich, dass der Rückgang der ILI-Raten bei den Kindern insbesondere auf die Kleinkinder (0 bis 4 Jahre, rote Linie) zurückzuführen ist, allerdings ist die Zahl der in dieser Altersgruppe eingehenden Erkrankungen klein und könnte sich auch durch Nachmeldungen noch verändern. In den Altersgruppen der Erwachsenen (ab 15 Jahre) ist der deutlichste Anstieg bei den 15- bis 34-Jährigen zu beobachten.

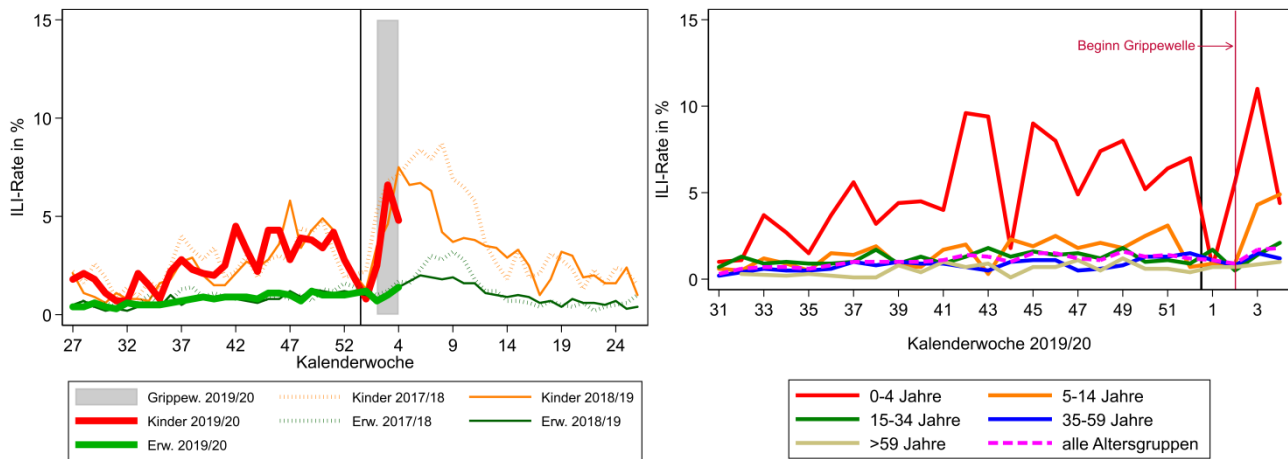


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2019 bis zur 4. KW 2020. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippeperiode. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 4. KW 2020 bundesweit leicht gestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren (NRZ) wurden in der 4. KW 2020 in 112 (67 %) von 168 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 64 Proben mit Influenzaviren). Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippeperiode in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-04.pdf.